



Neues Schuljahr

Lippstadt. Während Schüler wenigstens noch ein paar Tage unbeschwerter Ferien-Freuden genießen dürfen, hat für eine Reihe Direktoren und Rektoren an Lippstädter Schulen das neue Schuljahr quasi schon begonnen. Stundenpläne müssen ausgeteilt, Klassen gebildet, Unterrichtsräume verteilt, Lehrbücher geordert und bereitgestellt werden.

„Wenn der Schulbetrieb vom ersten Tag an laufen soll, ist eine Vorbereitungszeit unumgänglich“, spricht Heinrich Burmann, Direktor des Ostendorf-Gymnasiums aus Erfahrung. Und weil es der Kultusminister eben mehr als nur gern sieht, daß der Unterricht ohne Verzögerung startet, sitzen Heinrich Burmann und seine Schulleiter-Kollegen meist schon eine, oft aber auch zwei Wochen vor dem Stichtag „Schuljahresbeginn“ an ihren Schreibtischen.

Versteht sich von selbst, daß von den großen Sommerferien für viele Schulleiter und den mit Organisationsfragen betrauten Pädagogen vielleicht nur noch drei oder vier Wochen übrigbleiben. „Allerdings sind die Ferien ja auch in erster Linie für Schüler gedacht“, meint Direktor Burmann.



Für ihn hat das neue Schuljahr quasi schon begonnen: Oberstudiendirektor Heinrich Burmann vom Ostendorf-Gymnasium.

Sind jetzt neue Gardinen dran — rufen Sie Stanzmann 77100 an
LIPPSTADT: Hospitalstraße 16
Lippstadts großes Gardinenhaus hat über 20 Musterfenster

Feuerteufel hat sieben Brände in Mastholte gelegt

Lippstadt/Mastholte. In Mastholte ist der Feuerteufel noch immer unterwegs: am vergangenen Wochenende schlug der unbekannte Brandstifter in Mastholte wieder zu, als er auf zwei Höfen Brände legte. Wieder wurde eine Scheune total zerstört. Nach Angaben der Kripo gehen inzwischen sieben Brände auf das Konto des unheimlichen Brandstifters, der seit dem 15. Juli Scheunen in Brand gesteckt hat, in denen am Vortag jeweils Stroh aufgestapelt worden war. Der Gesamtschaden beträgt bis jetzt schon 400 000 Mark. Die Ermittlungen laufen noch an, doch wurden gestern von der Kripo zwei Tatverdächtige „gemeldet“.

Jakob-Koenen-Bad wieder geöffnet

Lippstadt. Ab sofort steht das Jakob-Koenen-Bad allen Schwimmfreunden zu den bekannten Öffnungszeiten wieder zur Verfügung. Darauf weisen die Stadtwerke Lippstadt hin. Im übrigen sei auch die Badezeit unbeschränkt, heißt es.



Vor dem Spiel gegen die Teutonen-Mädchen begutachten die Begleiterinnen die Beschaffenheit des Sportplatzes.

Libori-Kundgebung zum Thema Familie

Veranstaltung beginnt heute, 14 Uhr

Lippstadt/Paderborn. Traditionsgemäß findet am heutigen Dienstag, 31. Juli, 14 Uhr, im Kolpinghaus Paderborn die bekannte Liborikundgebung des Landvolks statt.

Hierzu erwartet die Katholische Landvolkbewegung und die landwirtschaftlichen Organisationen im Erzbistum Paderborn interessierte Bürger aus Stadt und Land.

Zum Thema dieser Veranstaltung „Zur Familie keine Alternative“ wird der bekannte Wissenschaftler und engagierte Politiker Professor Dr. Wolfgang

Brüggemann sprechen.

Wie immer will auch der Erzbischof von Paderborn, Dr. Johannes Joachim Degenhardt, ein Grußwort an das Landvolk richten.

Das Schlußwort spricht Meinolf Michels, Kreislandwirt des Kreises Höxter und Vorsitzender des Kuratoriums der Landvolkshochschule Hardehausen.

Fortbildung sichert berufliche Karriere

DAG-Technikum verstärkt Bemühungen

Lippstadt. Das DAG-Technikum, eine gemeinnützige Bildungseinrichtung der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, verstärkt jetzt seine Bemühungen, durch geeignete Fortbildungsmaßnahmen insbesondere auch Facharbeitern die notwendige Berufssicherung und den beruflichen Aufstieg zu sichern.

Das Institut rät allen Facharbeitern, sich insbesondere für die berufsbegleitende Ausbildung zum staatlich geprüften Techniker in den Fachrichtungen Maschinenbau, Elektrotechnik und Bautechnik zu informieren und macht in diesem Zusammenhang auf die sehr günstige Ausbildungsform aufmerksam — keine Aufgabe des Arbeitsplatzes, kein Verdienstaustausch, Kombistudium mit Unterricht an arbeitsfreien Samstagen.

Interessierte Facharbeiter werden gebeten, die neueste Informations-

schrift bei der Informationszentrale des DAG-Technikums, Gutenbergstraße 5, 6457 Maintal 2, oder tel. unter der Rufnummer 06194/62028, anzufordern.

Nach Auffassung des Institutes kommt der Anpassung der beruflichen Kenntnisse an die ständig steigenden Anforderungen eine große Bedeutung für die zukünftige Sicherung des Arbeitsplatzes zu; dies ist auch die wesentliche Ursache für das gerade bei Facharbeitern stark anwachsende Interesse an beruflicher Fortbildung.



Mit viel Einsatzfreude gingen die Kinder beim Ferien-Fußball-Turnier in der Bellevue zur Sache. Unser Bild zeigt eine Szene aus dem Spiel der Teutonia-Knaben gegen eine Auswahl der Ferienfreizeit. (Krumat)

Kinder verwandelten die Bellevue in ein Stadion

Große Begeisterung beim Ferien-Fußball-Turnier

Lippstadt. In ein Fußballstadion wurde der Schützenplatz an der Bellevue von Kindern verwandelt. Die AWO führte im Rahmen der Stadtranderholung ein Ferien-Fußball-Turnier durch.

Neben den Ferienkindern der Bellevue nahmen die Knaben-, Schüler- und Mädchenmannschaften von Teutonia Lippstadt an diesem außergewöhnlichen Sportereignis teil. Betreuer Ulrich Barth betätigte sich als Manager der Ferienkinder. Aus einer großen Anzahl sportbegeisterter Kinder formierte er in kurzer Zeit zwei Mannschaften, die den trainierten Spielern von Teutonia gewachsen waren.

Im Vordergrund stand natürlich, daß die Kinder Spaß an der Aktion hatten. Im ersten Spiel traten die

Schüler von Teutonia gegen die erste Auswahlmannschaft an. Die Vereinskicker zeigten das bessere Zusammenspiel und gewannen 2:1. Im zweiten Spiel hatten die Ferienkinder Grund zum Jubeln. Die zweite Auswahl bezwang die Knabenmannschaft der Teutonen mit 2:0.

Es folgte der „Leckerbissen“ des Turniers: Die Betreuerinnen der Bellevue traten gegen die Mädchenmannschaft von Teutonia an. Karin Sander hatte die jungen Damen, die anfangs nicht so recht wollten, doch für diese Aktion begeistern können. Hatte es vor einiger Zeit noch Personalprobleme gegeben, da sich nicht genug Mädchen meldeten, waren gestern doch genug Spielerinnen anwesend.

Mit viel Einsatzfreude begaben sich die „Fußball-Ladies“ in das ungewohnte Abenteuer. Gegen die Teutonen-Mädchen, die seit zwei Jahren bereits zusammenspielen, war natürlich nichts auszurichten. Hauptsache war, daß alle Beteiligten und auch die jungen Zuschauer ihre Freude daran hatten. Am Ende stand es 8:1 für die Teutonen-Mädchen.

Da es nun nach Punkten 2:2 stand, sollte zwischen der Teutonia-Schülermannschaft und der Bellevue-Auswahl ein Entscheidungsspiel ausgetragen werden. Da aber der Bus schon früher kam, überließen die Teutonen der Auswahl den Sieg. So konnten die Ferienkinder von Frau Sander die T-Shirts und Präsente in Empfang nehmen.

Sperrmüll wird wieder abgeholt

Lippstadt. Die nächste Abfuhr von Sperrmüll erfolgt für den Bezirk, in dem die Hausmüllabfuhr freitags durchgeführt wird, am Freitag, dem 3. August. Dies gilt auch für die Stadtteile Esbeck und Rixbeck sowie für folgende Straßen der Kernstadt: Salzkottener Straße, Am Scheinebach, Am Mondschein, Dedinghauser Weg, Ostfeldmark und Damaschkestraße. Es wird gebeten, die sperrigen Abfälle ab 7 Uhr bereitzustellen, und zwar an den Stellen, an denen auch die Abfallbehälter für die Hausmüllabfuhr abgestellt werden. Gleichzeitig werden die im Handel erhältlichen, gekennzeichneten Abfallsäcke mit abgehahren. Übrige Behältnisse (z. B. Kartons, Tüten usw.), die in den Abfallbehältern untergebracht werden können, werden nicht abgehahren.

Kinderchor nimmt Probenarbeit auf

Lipperode. Heute, Dienstag, den 31. Juli, um 17 Uhr beginnt der Kinderchor Lipperode wieder mit den Proben. Das Programm für mehrere Veranstaltungen in der nächsten Zeit soll aufgestellt werden. Es wird über die Mitwirkung beim Sommerfest am 12. August gesprochen. Weiter ist ein Grillnachmittag sowie ein Wochenendausflug in eine nahegelegene Jugendherberge geplant. Sangesfreudige Jungen und Mädchen, die dem Chor beitreten wollen und 8 Jahre alt sind, sind willkommen.



Es ist geschafft. Karl-Heinz Sprenger jubelt seinen Schützenbrüdern als neuer König zu. Rechts freut sich Oberst Grothe mit ihm.

Ersehnter Wunsch wurde Wirklichkeit

Karl-Heinz Sprenger ist der neue König

Dedinghausen. Alles was Beine hat war in den letzten drei Tagen in Dedinghausen unterwegs, um mit den Schützen das diesjährige Fest zu feiern. Höhepunkt war das gestrige Vogelschießen, bei dem Karl-Heinz Sprenger der glückliche Schütze war. Für ihn ging ein Traum in Erfüllung, den er schon lange hatte. Einmal die Schützen in Dedinghausen regieren. Zu seiner Königin wählte Sprenger seine Ehefrau Marie-Theres.

Das große Ereignis begann am Samstag mit dem Gottesdienst in der Pfarrkirche. Anschließend wurde ein Ehrenmal der Toten gedacht. Die Farbenpracht der Schützen und des Hofstaates konnten Hunderte von Zuschauern bewundern, als sich der Umzug durch die Straßen des Dorfes bewegte. Mit einem Ständchen wurden das 40jährige Jubelpaar, Franz und Bernhardine Bals, sie regierten in den Jahren von 1939 bis 1947, und der 25jährige Jubelkönigin Hedwig Kehl bedacht. Der Große Zapfenstreich eröffnete eine rauschende Ballnacht unter dem Zeltdach.

Sonntag nachmittag zog das Königspaar Heino Heidepeik und Anneliese Bochert zum letzten Mal als Monarchen mit ihrem Hofstaat durch Dedinghausen. Die Blaskapelle Schöning und die Tambourkorps Hörste und Geseke zeigten auf dem Schützenplatz eine große Musikkonzert. Für die Kleinen fand eine Kinderbelustigung statt. Mit

der Polonaise wurde der zweite beschwingte Abend im Festzelt „eingeläutet“
Bevor es gestern zur Vogelstange ging, konnte Oberst Grothe zwei Jubilare ehren. Den Ehrenorden des Vereins bekamen Heinrich Hörstmann für 50jährige Mitgliedschaft und Josef Vossebürger für 40jährige. Groß war die Schar der Schützen, die antraten, den stolzen Vogel von der Stange zu holen. Schon nach kurzer Zeit standen Zentner- und Kronprinz, Apfel- und Faßkönig fest.

Das Zepher errang Heinz Bring, die Krone Peter Bartsch. Den Apfel holte sich Wolfgang Elfering und das Faß Gerd Reinhold. Der 128. Schuß brachte die Entscheidung. Unter dem Beifall der zahlreichen Zuschauer wurde Karl-Heinz Sprenger auf den Schultern seiner Schützenbrüder ins Festzelt getragen. Für Sprenger ging ein langsehnter Wunsch in Erfüllung. Ein Jahr lang ist er der gekrönte König unter den Dedinghäuser Schützen.



Der nächste Schütze kann schon der neue König sein. Gespannt verfolgen die Zuschauer das Geschehen unter der Vogelstange. Fotos: Krumat